

# IT-Mittelstand kann Finanzkrise nutzen

*Ein Beispiel: Omikron gewinnt als Arbeitgeber an Attraktivität.*



**Als Arbeitgeber eine Alternative zu den Big Playern geworden:** Carsten Kraus, Geschäftsführer und Inhaber der Omikron Data Quality GmbH

**G**lobaler Vertrauensschwund, sinkende Zahlungsmoral, Mitarbeiter-Entlassungen – das sind nur drei der auffälligsten Symptome der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise. Vor allem börsennotierte Dax-Unternehmen haben unter dem grassierenden Image- und Vertrauensverlust zu leiden.

## **Börsennotierte Arbeitgeber haben Image-Probleme**

Laut einer Umfrage der Nürnberger Unternehmensberatung Weissmann & Cie. halten nur noch 20 Prozent der Befragten eine Stelle bei einem börsennotierten Unternehmen für erstrebenswert, 46 Prozent würden lieber bei einer familiengeführten Firma arbeiten, wenn sie die Wahl hätten. 64 Prozent der Befragten glauben, dass die Mitarbeiterzufriedenheit in solchen Firmen höher ist als bei den Branchenriesen.

Von diesem Image profitiert beispielsweise die Omikron Data Quality GmbH aus Pforzheim, die sich die Qualität von Kunden- und Materialstammdaten auf die Fahnen geschrieben hat. Während viele Firmen Mitarbeiter entlassen oder doch zumindest Einstellungsstopps

verhängen, setzt dieser inhabergeführte, auch international agierende Hidden Champion auf Expansion und Rekrutierung. Hatte der mittelständische Datenqualitätsspezialist im vergangenen Jahr noch unter dem allgemeinen Fachkräftemangel zu leiden, spürt er jetzt eine positive Veränderung: „2008 sind wir um 40 Prozent gewachsen, hätten aber auch um 50 Prozent wachsen können, wenn wir nur die entsprechenden Mitarbeiter gefunden hätten“, erklärte Carsten Kraus, der geschäftsführende Gesellschafter und Inhaber von Omikron, gegenüber dem SWR. Aktuell sei zu spüren, dass mehr Bewerbungen von besser ausgebildeten Fachkräften eingehen. „Das zeigt uns: Wir werden auch für solche Fachkräfte interessant, die sich bislang lieber bei den Big Playern beworben haben.“

Dazu kommt: In wirtschaftlich angespannten Zeiten erkennen laut Kraus „immer mehr Firmen, dass ihr eigentliches Kapital in den Daten steckt und dass sich strategische Entscheidungen nur auf Grundlage einer korrekten Datenbasis treffen lassen“. Erst jüngst habe eine Erhebung ergeben, dass für 28 Prozent der befragten Unternehmen derzeit die Datenqualität an Bedeutung gewinnt.